

Stellungnahme Nachtrag Causa Vicky Richter und David Claudio Siber

Datum: 28.7.2021

Autor Alexander Harm

Kontrolle und Freigabe Vicky Richter und Mitunterzeichnerin am 28.7.2021

Wie in meiner ersten Stellungnahme bereits angekündigt, war noch ein wichtiger Teil nicht abgehandelt. David hatte mir und Henning Hacker, letztes Wochenende ein Gespräch angeboten, so das ich erst einmal davon absehen wollte den wichtigen Faktor „Vertrauen innerhalb des Vorstands“ bei Seite zu lassen, um David selbst Gelegenheit zu geben sich dazu zu äußern. Ihm war bereits klar, das ich Kenntnisse zu den Vorgängen hatte, da es in einem BuVo Meeting schon mal angesprochen wurde.

Dies ist leider nicht erfolgt und der Termin wurde von ihm am Samstag abgesagt und kein neuer vereinbart. Im Vorstandsschat fiel er dagegen am Montag wieder damit auf, in einer überheblichen Art sich darüber zu belustigen, wie ich denn eine Mail eines Mitglieds zu dem Rücktrittsgesuch dort einstellen konnte. Er nimmt den Schwarm wirklich für voll..... verzeiht diese Ironie.

Da auch heute im Basis Schwarm die Frage nach diesem Gerücht aufkam, ist es nun an der Zeit, die Fakten offen zu legen. Ich möchte im Vorfeld darauf hinweisen, das dies nur ein grober Umriss des ganzen Vorganges ist, da ich nicht auf jeden einzelnen Sachverhalt aus mir vorliegenden Konversationen von Vicky Richter und den Beteiligten eingehen kann. Das würde den Rahmen sprengen.

Da die Sache Vicky Richter jedoch ein nicht unwichtiger Teil für die Aufarbeitung der Problematiken und Verstößen gegen die Säulen betrifft, reiche ich diese Informationen nun weiter in den Schwarm. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, das ich mich persönlich als Vorstandsmitglied in der Verantwortung sehe gegenüber Vicky Richter, weil wir sie lange hängen lassen haben und Sie somit kein Vertrauen zu uns aufbauen konnte. Erst in den letzten 2 Monaten öffnete sich Vicky mir und gab Details bereitwillig heraus (über 80 Screenshots von Dialogen), die für mich hanebüchen sind und auf jeden Fall Konsequenzen für die Erzeuger dieser Situation haben sollten. Eine juristische Bewertung möchte ich den Kompetenzen in unserer Partei überlassen. Es geht hier um einen massiven Vertrauensbruch. Ich rege nur an....

Vicky wurde am 22.03.21 in Hannover für das Amt der „Querdenkerin“ gewählt.

Bereits auf dem Weg zur Vorstellung auf der Bühne, wurde Sie laut Ihrer Aussage von einem später gewählten Vorstandsmitglied darauf angesprochen, das **„sich besser sich nicht aufstellen solle, denn sie wäre ja eine V-Frau“**.

Und Vicky wurde gewählt. Sie war leider nicht mehr bis zum Ende des Parteitags da und nach unserer Wahl stand die Doppelspitze vor mir und sagte „mit Vicky haben wir nun ein Problem“. Ich konnte dem noch nicht folgen, da ich Vicky Richter nun gar nicht kannte.

Wir haben uns jedoch auf die Fahne geschrieben, „wertfrei“ und ohne „Vorurteile“ Menschen anzuerkennen und daher war diese Aussage erst einmal lapidar für mich.

An der Stelle möchte ich erwähnen, das ich grundnaiv als Vorsitzender des Landesverbands Berlin in den Bundesvorstand gewählt wurde und ich aufgrund meiner bisherigen Erfahrung mit den Bezirken, in Berlin und im Umgang mit den Kreisen der Länder, nie das Gefühl hatte, das wir eine „Intrigenspinnde Altpartei“ sein könnten. Wie sehr man sich täuschen kann, wenn man immer an das gute im Menschen und als Gründer an die Philosophie der Partei glaubt.

Ich sollte mich also irren.....

Bereits am 13.4. wandte sich David an mich, keine 3 Wochen nach der Wahl, mit dem Anliegen „pornografische und frauenfeindliche Bilder der Vicky Richter“. Auf Nachfrage erhielt ich einen Link zu einer Internetseite worauf in den Konturen zu erkennen war, das es sich wohl um die Bilder von Vicky handelte. Den pornografischen Inhalt konnte ich – als auch ein Großteil meiner Kollegen – nicht finden. David dramatisierte die Situation, das die konservativen Wähler uns davon laufen würden und wir deshalb nicht in den Bundestag kämen. Ich erwiderte, das die konservativen Wähler, die er meinte, wohl jene wären, die sich gerade mal aufgrund ihres betagten Alters zur Wahlurne schleppen und mit Sicherheit die CDU wählen werden.

Die Generation, von der wir jedoch reden, ist in der Zeit der Studentenrevolten und Woodstock groß geworden und gehören eher zu den liberal konservativen Baujahr 50/60/70 .

Es wurde ein Krisenzoom eingeleitet um diese „bedrohliche“ Situation zu erörtern.

In einem Tribunal ähnlichen Meeting wurde Vicky zur Rede gestellt. Im Vorfeld wurde Sie schon, laut Ihrer Aussage von Andreas Baum telefonisch kontaktiert und gefragt, ob sich sich einen Rücktritt vorstellen könne aufgrund dieser „prekären Lage“.

Gott sei dank, haben wir Vorstände dann die Kurve bekommen und uns nicht auf diese Stigmatisierung eingelassen und Vicky im Rahmen der gelebten Freiheit zugestimmt, das es Ihre freie Entscheidung war und Sie auch einen tieferen Grund hatte, warum es diese Bilder gab. Dazu komme ich aber dann noch.

Dies war der erste Versuch Vicky aus dem Vorstand zu entfernen.

Bereits am 13.4. informierte mich David via Telegram, das es sich bei Vicky um eine V-Frau handeln würde und ich „**möge ihr bitte nicht entgegenkommen.**“

Beweise für diese Aussage blieb David bis heute schuldig.

Was ich dafür aber von Vicky vor wenigen Wochen bekam, löste bei mir tiefstes Entsetzen aus.

Screenshots aus Dialogen mit David Claudio Siber seiner Frau, einer investigativen Journalistin.

(<https://www.rubikon.news/autoren/christine-siber-graaff>)

Hieraus ging hervor, das man regelgerecht recherchierte was Vicky macht, wo sie sich aufhält und welche gesundheitlichen Leiden Sie hätte (Aus Gründen der Privatsphäre möchte ich über Vickys Erkrankung nicht öffentlich reden, ich als auch Frau Siber-Graaff kennen jedoch den Schwerbehindertenausweis). Was nun aber dem ganzen das „I-Tüpfelchen“ aufsetzte, war folgende Aussage:

„Und weißt du, wenn du ein „H“ im SBA hast, dann halte ich es, als Mutter von zwei Autisten für ausgeschlossen, dass du auf einem Posten des Vorstandes richtig aufgehoben bist“.

Die Diffamierung einer Person mit einem Schwerbehindertenausweis (keine geistige Störung) ist für mich ein gutes Argument für ein Parteiausschlussverfahren gegen David Siber und seiner Frau. Da die Doppelspitze in diesem intriganten Spiel mit beteiligt war, sind diese m. E. gleichermaßen aus der Partei zu entfernen. Bei der Doppelspitze gibt es dazu auch die bereits in der ersten Stellungnahme genannten Gründe.

Und weiter **„Wir, also die mutmaßlich Betroffenen, erwarten dass Du die offenen Fragen klärst, weil du ein Posten im Vorstand hast. Da Du einiges auch auf der Bühne gesagt hast und zuvor nicht wie alle anderen etwas schriftlich eingereicht hast, ist es das gute Recht der Mitglieder, ihre Fragen beantwortet zu bekommen“**

An dieser Stelle möchte ich an die Positionierung der Beteiligten erinnern, im Rahmen dessen was nun gerade zum Corona Ausschuss gesagt wird. Es ginge ja schließlich zu weit, wenn einfache Mitglieder sich in dieser Form äussern und Dinge „fordern“. Ich glaube die Unterschiede sind hier minimal.

Weiterhin gab Frau Siber-Graaff noch zur Kenntnis:

„Einfacher wäre es, Du gibst Deinen Posten ab und gut ist. Damit hätte sich auch das Prüfverfahren erledigt“

„Wir melden uns ohnehin in der nächsten Zeit kurzfristig wieder. Eine Überprüfung Deines Backgrounds ist leider negativ ausgefallen“.

An diesem Punkt schreckte ich auf. Oha, wir vom Vorstand werden also von der Ehefrau von Herrn Siber „Stasimäßig gecheckt“. An der Stelle dürfte jedem klar sein, das die ersten Ausführungen bereits klar aufzeigen, das eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gar nicht möglich ist.

Zumal ich in letzter Zeit oftmals von David hörte, „das man ihn mobben würde, an seiner Arbeit hindern würde.....etc“ - das man da unweigerlich etwas grinsen muss, dürfte selbsterklärend sein. Denn man sollte nicht im Glashaus sitzen und dann mit Steinen werfen, es sei denn, man ist absolut überheblich. Es sei erwähnt, das Andreas Baum und Diana Osterhage in den Vorgängen involviert waren und Sie gleichermaßen in der politischen und innerparteilichen Verantwortung stehen.

Frau Siber-Graaff teilte Vicky dann noch mit, das der Bundesvorstand beschlossen hätte, das Vicky keine Interviews und öffentlichkeitswirksame Basis Arbeit mehr machen dürfe. Woher Frau Siber-Graaff diese Fehlinformation hatte, ist mir nicht klar, es gab dazu nicht mal einen Antrag im BuVo.

Ich will an diesem Punkt erwähnen, das mir über 80 Screenshots vorliegen von Markus Haintz und Vicky Richter aus dem Dialog mit Frau Siber-Graaff. Da David Siber von diesen Aktionen wusste, hat auch er die politische und innerparteiliche Verantwortung hierfür zu tragen und sofort sein Amt nieder zu legen.

Markus Haintz informierte mich heute noch über einen weiteren Sachstand.

Frau Siber hatte bei einer Organisation innerhalb der Bewegung vertrauliche personenbezogene Daten von Vicky Richter abgefragt und auch erhalten, was aus Datenschutzgründen schon sehr zweifelhaft ist. Markus Haintz hat mir den obigen Sachverhalt anwaltlich versichert, er würde dies auch eidesstattlich tun.

Wie Frau Siber-Graaff an die Daten gelangt ist sei unklar, jedenfalls wurden die vertraulichen Daten von Frau Siber-Graaff dazu benutzt, Markus Haintz vor „Vicky Richter zu warnen, sie sei sehr gefährlich“.

Bezüglich der Beschaffung der vertraulichen Daten könnte laut Markus Haintz auch eine Straftat vorliegen. Jedenfalls dann, wenn diese von einem Unbefugten ausgespäht wurden und gegen unberechtigten Zugang besonders gesichert waren und diese Zugangssicherung überwunden wurde.

Wer David Siber in den letzten Wochen zugehört hat, wird vermutlich, wenn er seine Worte noch im Ohr hat, etwas stutzig werden und evtl. auch tief enttäuscht sein. Für mich ist auch David ein unehrlicher und wenig teamfähiger Mensch, der seine Motivation im Amt hat und nur „Macht“ ausüben will, dies ganz geschickt

hinter seiner smarten Fassade versteckt um zum Ziel zu kommen. Als Vorstandsmitglied jedenfalls nicht tragbar.

Ich hatte David Siber die Tage gebeten doch einmal seine Spender und seine Einnahmen offenzulegen. Er besitzt ein Spendenkonto, worüber er wohl seine Parteiarbeit finanziert. Diese Bitte hat David mit einem klaren „nein“ beantwortet. Dies zeigt doch sehr deutlich, wie stark sich David mit unserer Partei identifiziert. Hier öffnet sich Tür und Tor für Lobbyismus.

Andreas Baum hatte letztlich den Antrag vorbereitet für ein Parteiausschlussverfahren gegen Viviane Fischer. Ich würde es gut heißen, wenn man die Namen mit den eigenen ersetzt und dann freiwillig geht. Wenn solche Details an die Medien gelangen, dürfte das für die Protagonisten und die Partei erheblich schädigend sein. Ich finde es zu tiefst verachtend, wie im Hintergrund über Mitglieder dieser Partei und des Vorstands Informationen eingeholt werden. Und dann sich über den Begriff „Control Opposition“ aufregen, ist meines Erachtens blasphemisch und falsch!

Die rote Linie ist überschritten, zumal Diana Osterhage am vergangenen Montag dann erneut einen gegen mich verächtlichen Kommentar der Editha Roetger mit einem „Herz“ kommentierte.

Ich fordere den Schwarm an dieser Stelle nunmehr auf, mit aller Entschlossenheit unsere Säulen zu verteidigen gegen solche Machenschaften und menschlichen Katastrophen in die Kreise zu geben. Ein großflächige Mitgliederkonsensierung zu dem Verbleib der Hauptprotagonisten im Vorstand wäre eine Möglichkeit.

Ich bin mit dem restlichen Vorstand bereit, die Arbeit erfolgreich mit dem Gründungsvorstand fortzuführen, wenn diese Form des Miteinanders beendet wird. Und dies ist leider nur im Rahmen des Rücktritts und Austritts von David Siber, Claudia Siber-Graaff, Diana Osterhage und Andreas Baum aus der Partei möglich.

Einige Unterzeichner des Rücktrittsgesuch werden in den nächsten Tagen mit dem Schwarm Kontakt aufnehmen.

Ich persönlich habe mich am 22.3.21 ausschließlich für die Stelle als Machtbegrenzer beworben und wurde dankenswerter Weise gewählt. Ich möchte meinen Job transparent Leben, entsprechend unserer Satzung und die Missstände nun auch öffentlich machen. Ich denke die Mitglieder und die Vertreter der Kreise haben ein Recht darauf zu wissen, was zu dem erheblichen Vertrauensverlust geführt hat.

Und sicher wird einigen bewusst, das man so etwas nicht „heilen“ kann.

Ich sehe hier ganz klar die Doppelspitze und David Claudio Siber in der Verantwortung und Sie sollten aus den vorgetragenen Fakten nunmehr endlich Ihre persönliche Konsequenz ziehen. Denn Sie „lähmen“ diese Partei und die Vorstandsarbeit erheblich.

Es grüßt ganz herzlich

Alexander Harm

Bundesvorstand Säule Machtbegrenzung